

RadSPORT-Schwalben freuen sich auf 2015



Die HallenradSPORTler von „Schwalbe“ Oelde haben allen Grund, die Jahreswende mit einer Portion Zufriedenheit abzuschließen und mit Optimismus 2015 anzuzuwiesern. Die Radballer haben soeben das 49. Traditionsturnier durchgeführt. Der Birwe-Pokal ging zwar wieder auf Wanderschaft, aber im nächsten Jahr wird es mit einiger Sicherheit die 50. Jubiläumsausgabe sein. Und das in einem eher exotischen Sportbereich, welcher trendmäßig zum Aussterben verurteilt ist. Hurra, die Schwalben aus Oelde sind noch da! Nicht jeder Radsportverein kann das von sich behaupten. In erster Linie geht es da um den eigenen Nachwuchs. Um den war es mal wieder ganz schlecht bestellt. Inzwischen ist wieder mehr Leben beim Training. Das Foto zeigt v.l. Johann Lakenbrink, Ben Pollmeier, Kai Bils, Adrian Savic und Max Batzdorfer. Bils / Savic spielen sogar schon ihre erste Liga-Runde und hatten erst kürzlich in der heimischen Pestalozzihalle einen weiteren Sieg eingefahren und viel Beifall geerntet. Das half dann über die anderen knappen Niederlagen hinweg. Es ist noch kein (Radball-) Meister vom Himmel gefallen. Schnuppertraining ist dienstags ab 16.30 Uhr.

Bei den Kunstfahrerinnen ist ordentlich Leben in der Bude. Ganz junge Sportlerinnen sind wieder dabei, die vielen Fahrfiguren auf dem Spezialrad einzuüben. Zum Jahr der Rekorde in der Abteilung sorgten in erster Linie die älteren

Mädels bzw. Frauen. Eine drückte dem Jahr einen kräftigen Stempel auf: Verena Overbeck. Auf der Bezirksmeisterschaft holte sie eine Bronze-Medaille, um dann auch noch die Vereinsmeister-Krone unangefochten einzufahren. Sie beerbte vor 5 Jahren „Lady“ Lydia Nölle und ist seit der Zeit die Schwalbe-Königin. Im Vorjahr hatte sie das Best-Ergebnis ihrer Vorgängerin überholt, um in diesem Jahr die Punktzahl für das Kür-Programm auf den Oelder Fabelwert von 46 anzuheben. Von dieser Spitzenleistung konnte sich das Publikum bei dem Radball-Turnier überzeugen. Die Kunstfahrmädels gestalteten die Spielpausen und der Höhepunkt war das Fahrprogramm der beiden 2er Teams mit Verena Overbeck und Annika Hochgrefe sowie Jessica Genz und Aylin Weinekötter. Overbeck / Hochgrefe gingen dabei in die „dritte Dimension“ beim Kunstfahrradfahren. Dabei wird erst das Vorderrad hochgenommen, um dann artistisch über den Lenker zu steigen, so dass man auf dem Steuerrohr zu sitzen kommt.

